



In case of reproduction, please mention source (ITF) • En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) • Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) • Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 11

November 1969

Seite

Transport und Verkehr

IAO erhält den Nobel-Friedenspreis	105
Sechste Generalversammlung der IMCO	105
Arbeitszeitverkürzung bei amerikanischen Eisenbahnen	106

Gewerkschaften

IBFG beschuldigt die spanische Regierung der Verletzung der Gewerkschaftsrechte	107
Internationale Boykottaktion zugunsten kalifornischer Weinbergarbeiter	107

Aus der Welt der Arbeit

Neue Löhne für das Personal der Lufthansa	107
Sonderzuwendungen für deutsche Kapitäne und Besatzungen	108
Grossbritannien: Eine Lohnerhöhung von 7% für das Bodenpersonal	108
Grossbritannien: Erhöhung der Mindestlöhne um 5% für Lastkraftfahrer	108
Neuer Tarifvertrag für Fischer von Lowestoft	109
Streik der italienischen Eisenbahner abgesagt	109
USA: Maschinisten akzeptieren neues Lohnangebot	109
USA: Eisenbahner fordern Erhöhung der Grundlöhne um 30%	109

PERSONALIEN

110/111

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

111

LETZTE NACHRICHT:

Erfolgreicher Abschluss des Konflikts über die Besatzung bei japanischen Eisenbahnen	111
--	-----

TRANSPORT UND VERKEHR

INTERNATIONAL

IAO erhält den Nobel-Friedenspreis

Der Nobel-Friedenspreis für das Jahr 1969 wurde der Internationalen Arbeits-Organisation zugesprochen. Das Nobel-Komitee hat bei der Verkündung seines Beschlusses der IAO als einer Organisation gedacht, die auf die Herstellung stabiler sozialer Beziehungen hinarbeitet und dadurch zur Sicherung des Weltfriedens beiträgt.

Sechste Generalversammlung der IMCO

Die Internationale Beratende Organisation für Seeschifffahrt (IMCO), die in diesem Jahre ihr zehnjähriges Jubiläum feiert, hat vom 15. bis 29. Oktober in London ihre sechste Generalversammlung abgehalten. In technischer Hinsicht hat die IMCO eine Reihe wichtiger Beschlüsse in bezug auf die Sicherheit des Lebens und des Eigentums zur See gefasst. Dazu gehört eine Anzahl von Abänderungen des internationalen Übereinkommens über die Sicherheit des Lebens zur See vom Jahre 1960, das vom Sicherheitsausschuss der IMCO erstellt wurde und sich hauptsächlich mit Aspekten der Navigation und der Funkverbindung befasst.

Die Generalversammlung genehmigte ferner Abänderungen des internationalen Übereinkommens über die Verhütung der Verunreinigung der Meere durch Öl (1954, Neufassung 1962). Ausserdem wurden mehrere Empfehlungen über Rettungsvorrichtungen, Feuerbekämpfungsmassnahmen in Schwebefahrzeugen, zusätzliche Verkehrstrennungssysteme sowie neue Getreideregeln, die als Ergänzung der diesbezüglichen Bestimmungen des Übereinkommens vom Jahre 1960 empfohlen wurden, angenommen. Andere Beschlüsse bezogen sich auf die Ergänzung und Modernisierung des Internationalen Funkschlüssel, sowie auf die im Jahre 1968 angenommenen IAO/IMCO-Richtlinien über die Sicherheitsausbildung der Kapitäne, Offiziere und Mannschaften von Handelsschiffen.

Die Versammlung besprach ferner die Vorbereitung einiger künftiger Konferenzen der IMCO: Internationale Rechtskonferenz über Schäden verursacht durch Verunreinigung der Meere, die demnächst in Brüssel abgehalten werden soll; eine für das Jahr 1971 geplante Konferenz über den Seeverkehr mit Containern; eine Konferenz im Jahre 1972 zur Abänderung der Vorschriften über Zusammenstösse zur See; und wenn möglich, eine Konferenz über die Verunreinigung der Meere im Jahre 1973.

Fragen der Fischereifahrzeuge wurden ebenfalls besprochen, da die IMCO aufgefordert wurde, die Behandlung dieser Frage zu beschleunigen.

nigen, mit dem Zweck, entweder das Internationale Uebereinkommen über die Sicherheit des Lebens zur See (das sich bisher nicht auf Fischereifahrzeuge bezog) entsprechend abzuändern, oder eine neue Urkunde zu entwerfen.

Die Versammlung genehmigte schliesslich Berichte über die Tätigkeit des Sicherheitsausschusses der IMCO und seiner Unterausschüsse während der letzten zwei Jahre.

Folgende Länder wurden zu Mitgliedern des neuen IMCO-Rates gewählt: Australien, Belgien, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Ghana, Griechenland, Grossbritannien, Indien, Italien, Japan, Kanada, Malagasy, Niederlande, Norwegen, Polen, USSR und die Vereinigten Staaten. Zu Mitgliedern des Sicherheitsausschusses wurden gewählt: Argentinien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Italien, Japan, Kanada, Niederlande, Norwegen, Pakistan, Spanien, Schweden, USSR, Vereinigte Arabische Republik und die Vereinigten Staaten.

Während der Versammlung fand die erste Sitzung eines besonderen Ausschusses des IMCO-Rates statt, dessen Aufgabe die Behandlung der technischen Zusammenarbeit der IMCO ist. Er betonte besonders, dass die Regierungen der Entwicklungsländern Massnahmen zur Durchführung technischer Unterstützungsprojekte treffen sollten. In dieser Hinsicht wurde einem Bericht über die Probleme in gewissen lateinamerikanischen Ländern bei der Durchführung von IMCO-Urkunden besondere Aufmerksamkeit zuteil.

VEREINIGTE STAATEN

Arbeitszeitverkürzung bei amerikanischen Eisenbahnen

Das Amerikanische Repräsentantenhaus genehmigte einstimmig die Abänderung des Arbeitszeitgesetzes vom Jahre 1907, wodurch bisher die Arbeitszeit bei den Eisenbahnen geregelt wurde. Falls diese Abänderung vom Senat gutgeheissen wird, wird die tägliche Dienstzeit der amerikanischen Eisenbahner in zwei Etappen von 16 auf 12 Stunden verkürzt. Ein Jahr nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes soll die Dienstzeit von 16 auf 14 Stunden und später auf 12 Stunden verkürzt werden. Ausserdem soll jeder Bediensteter Anspruch auf eine ununterbrochene Ruhepause von 8 Stunden innerhalb von 24 Stunden haben.

Die der ITF angeschlossenen Eisenbahnergewerkschaften haben sich für die Verkürzung der Arbeitszeit bei den amerikanischen Eisenbahnen aktiv eingesetzt.

GEWERKSCHAFTEN

INTERNATIONAL

IBFG beschuldigt die spanische Regierung der Verletzung der Gewerkschaftsrechte

Der Internationale Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) hat bei der Internationalen Arbeits-Organisation (IAO) eine Klage gegen die spanische Regierung wegen der Verletzung der Gewerkschaftsrechte eingereicht.

In seiner Klage verweist der IBFG auf das Gerichtsverfahren im Juli und Oktober gegen zweiundzwanzig baskische Gewerkschafter, Mitglieder der illegalen demokratischen Gewerkschaftszentrale (UGT). Im Juli wurden drei Arbeiter wegen Teilnahme an illegaler Tätigkeit zu Kerkerstrafen verurteilt. Sie wurden beschuldigt, in der baskischen Provinz Viscaya Sektionen der UGT errichtet und gewerkschaftliche Schulungskurse in Schweden und Frankreich besucht zu haben. Die im Oktober angeklagten Arbeiter wurden wegen ähnlicher Vergehen verurteilt.

Der IBFG hat den IAO-Ausschuss für Vereinigungsfreiheit ersucht, diese Klage dringend zu untersuchen, da sie ein Beweis dafür sei, dass die spanische Gesetzgebung im krassen Widerspruch zu den von der IAO angenommenen Grundsätzen und Normen steht.

Internationale Boykottaktion zugunsten kalifornischer Weinbergarbeiter

Der IBFG hat sich erneut an alle ihre angeschlossenen Organisationen gewandt, alle Organisationen von Arbeitern, die mit der Behandlung kalifornischer Weintrauben beschäftigt sind, aufzufordern, bei den Einfuhrfirmen und Schiffsunternehmen darauf zu dringen, keine kalifornischen Weintrauben zu verfrachten, bis der Boykott aufgehoben sein wird. Der Organisationsausschuss der AFL-CIO für Landarbeiter ist der Ansicht, dass dies die Verfrachtung von kalifornischen Weintrauben am härtesten treffen und somit eine wirkliche Blockade unnötig machen wird.

AUS DER WELT DER ARBEIT

DEUTSCHLAND

Neue Löhne für das Personal der Lufthansa

Die Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (OeTV) hat für die rund 17.000 Arbeiter und Angestellten der Deutschen

Lufthansa AG und der Lufthansa Service GmbH neue Tarifverträge abgeschlossen, mit dem folgenden Ergebnis: a) Für die restliche Laufzeit der Lohn- und Gehaltstarifverträge, die am 31. Dezember 1969 endet, wird ein einmaliger Betrag bezahlt, der ein Drittel der monatlichen Grundlöhne und -gehälter, mindestens jedoch DM 300 beträgt; b) Ab 1. Januar 1970 werden die Löhne und Gehälter um 10 % erhöht. Die Laufzeit der neuen Tarifverträge beträgt zwölf Monate. Ausserdem hat die Gewerkschaft OeTV in den Manteltarifverträgen zwei wichtige Verbesserungen durchgesetzt: Der Jahresurlaub aller Beschäftigten der Lufthansa wird am 1. Januar 1971 um einen Tag verlängert; die 40-Stunden-Woche wird stufenweise bis zum 1. Januar 1975 eingeführt.

Sonderzuwendungen für deutsche Kapitäne und Besatzungen

Der Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (OeTV) gelang es, einen Interim-Tarifvertrag abzuschliessen, der den Kapitänen und Besatzungen in der deutschen Schifffahrt eine monatliche Sonderzuwendung für die Monate Oktober, November und Dezember 1969 in Höhe von DM 100 gewährt. Im Zusammenhang mit der zum 31. Dezember 1969 ausgesprochenen Kündigung der Heuertarifverträge steht die OeTV zur Zeit mit den Reedern in Verhandlungen, um bis spätestens mit Ablauf der zur Zeit gültigen Tarifverträge neue, verbesserte Heuertarifverträge in Kraft zu setzen.

GROSSBRITANNIEN

Eine Lohnerhöhung von 7 % für das Bodenpersonal

Die Regierung hat die Vereinbarung zwischen der Britischen Flughafenbehörde und dem der ITF angeschlossenen Britischen Transportarbeiterverband auf eine Lohnerhöhung von 7 % genehmigt. Die Vereinbarung gilt rückwirkend ab 1. Oktober und bedeutet für die Handarbeiter eine Erhöhung ihrer Wochenlöhne um mindestens £1.10.0 und eine beträchtliche Erhöhung der Schichtlöhne. Alle anderen Kategorien, hauptsächlich Bürokräfte, erhalten eine Erhöhung zum gleichen Prozentsatz, mit einem Minimum von £ 80 pro Jahr. In zwei Monaten tritt eine weitere auf einem Produktivitätsvertrag begründete Lohnerhöhung um 4¹/₂% in Kraft.

Erhöhung der Mindestlöhne um 5 % für Lastkraftfahrer

Die Mindestlöhne der 220.000 im Strassentransport beschäftigten Arbeiter wurden um 5% erhöht. Die Mindestlöhne der Lenker von Lastkraftwagen mit weniger als 5 Tonnen erhalten eine Erhöhung um 10s, auf £ 11.8.6 in den Provinzen und auf £ 11.13.6 in London. Niedriger bezahlte Arbeiter erhalten ausserdem £ 2, vorausgesetzt, dass ihr Wochenlohn £ 16 nicht übersteigt. Die tägliche Unterhaltszulage wird von £ 1.3.0 auf £ 1.5.0 pro Nacht erhöht. Ausserdem erhalten die Arbeiter nach drei Dienstjahren Anspruch auf drei Wochen Ferien.

Neuer Tarifvertrag für Fischer von Lowestoft

Zwischen dem örtlichen Reederverband und dem der ITF angeschlossenen Britischen Transportarbeiterverband wurde ein Kollektivvertrag für 1.000 Fischer von Lowestoft abgeschlossen. Danach beträgt ab 1. November 1969 der garantierte Mindestlohn £ 21 pro Woche. Der Verband hat sich für einen Wochenlohn von £ 21 für alle Fischer eingesetzt.

ITALIEN

Streik der italienischen Eisenbahner abgesagt

Die italienischen Eisenbahner haben einen für den 23. und 24. Oktober geplanten Streik abgesagt, nachdem die italienische Regierung die Anstellung von 20.000 Eisenbahnern billigte, wodurch das Gesamtpersonal der Eisenbahnen auf 200.000 erhöht werden wird. Dies wird die Einführung der 40-Stundenwoche bis zum Jahre 1972 ermöglichen.

VEREINIGTE STAATEN

Maschinisten akzeptieren neues Lohnangebot

Der der ITF angeschlossene Amerikanische Maschinistenverband akzeptierte das Angebot der "United Air Lines", wonach die Löhne im Laufe von drei Jahren um mehr als 35 % erhöht werden sollen. Das Angebot kam am Vorabend einer beabsichtigten Streikaktion. Etwa 18.000 Mechaniker, Rampen- und Lagerhausarbeiter erhalten mit rückwirkender Gültigkeit ab 1. Januar 1969 eine Lohnerhöhung von 11 % und dann rückwirkend ab 1. Juli von 6,5 %; weitere Lohnerhöhungen von je 4 % treten am 1. Februar und 1. August 1970, und eine letzte von 5,66 % am 1. Mai 1971 in Kraft. Weitere Verbesserungen enthalten: Bezahlung voller Pension ab 31. Mai 1970 an Bedienstete mit Anspruch; Ferien bis zu sechs Wochen nach 25 Dienstjahren; Prämien für Arbeiter im Liniendienst; Arbeitstag von 7¹/₂ Stunden für Nachtschichten, die um 17.00 Uhr beginnen oder um 6.00 Uhr enden; unbegrenzte Freiflüge für Bedienstete mit 15 Dienstjahren. Den Bediensteten wurde auch ein Abfertigungsgeld für den Fall einer durch Zusammenschlüsse verursachten Arbeitslosigkeit garantiert.

Eisenbahner fordern Erhöhung der Grundlöhne um 30 %

Der Transportarbeiterverband (eine Sektion des Eisenbahnerkartells, der der ITF angeschlossen ist), hat allen amerikanischen Eisenbahnverwaltungen eine Forderung nach einer sich über zwei Jahre verteilten Lohnerhöhung von 30 % unterbreitet. Die erste Erhöhung um 15 % soll am 1. Januar 1970 und die zweite um weitere 15 % am 1. Januar 1971 erfolgen. Die bestehenden Verträge laufen am Ende dieses Jahres ab. Nach dem Vorschlag des Verbandes sollen

die Löhne an die Lebenshaltungskosten gebunden sein, wobei ab 1. März 1970 alle drei Monate die nötigen Angleichungen durchgeführt werden sollen. Diese Erhöhungen, falls sie angenommen werden, kämen beinahe einer Viertelmillion der Verbandsmitglieder zugute.

PERSONALIEN

Karl Weigl, einer der Pioniere der österreichischen Gewerkschaftsbewegung, hat am 15. Oktober seinen 90. Geburtstag gefeiert. Weigl begann seine jahrelangen Verbindungen mit dem Oesterreichischen Transportarbeiterverband, als er im Jahre 1911 zu seinem Zentralsekretär gewählt wurde. Später wurde er zum Nachfolger von Franz Domes als Präsident der Arbeiterkammer, mit der er seit ihrer Gründung im Jahre 1920 im Beziehungen stand. Weigl wurde im Jahre 1934 verhaftet, im selben Jahr jedoch wieder freigelassen, worauf er der illegalen Sozialistischen Partei beitrug. Obwohl er unter Polizeibewachung stand, betätigte er sich aktiv in der illegalen Gewerkschaftsbewegung. Er musste dann ins Ausland flüchten und im Jahre 1946 kehrte er auf Verlangen des österreichischen Bundespräsidenten nach Oesterreich zurück. Im selben Jahre wurde er zum Obmann der österreichischen Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr gewählt und bekleidete diesen Posten bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1954. Karl Weigl interessiert sich von jeher auch lebhaft für die ITF und beteiligte sich an ihrer Tätigkeit schon vor dem ersten Weltkrieg.

Fritz Prechtl, Obmann der Gewerkschaft der Eisenbahner Oesterreichs und Mitglied des ITF-Vorstandes, wurde zum Vizepräsidenten der österreichischen Arbeitskammer ernannt.

Floyd E. Smith, Vorsitzender des Amerikanischen Maschinistenverbandes und Charles Luna, Vorsitzender des Amerikanischen Transportarbeiterverbandes, wurden zu Vizepräsidenten der Amerikanischen Gewerkschaftszentrale (AFL-CIO) gewählt.

R. Spruhan, früherer Organisationssekretär des Britischen Seeleuteverbandes, wurde zum amtsführenden stellvertretenden Generalsekretär dieses Verbandes ernannt. Er tritt an die Stelle von A.A. Gibson, der aus Gesundheitsgründen zurückgetreten ist.

George Chambers wurde zum Vorsitzenden des Britischen Eisenbahnerverbandes gewählt.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Sektionsausschuss Zivilluftfahrt

Utrecht, 10-11 Dezember 1969

Sicherheitsunterausschuss der
Sektion Strassentransport

London, 17-19 Dezember 1969

WEITERE INFORMATIONEN UEBER
DIE IN DIESER NUMMER ENTHAL-
TENEN MITTEILUNGEN SIND VOM
SEKRETARIAT AUF ANFRAGE ER-
HAELTLICH.

-----0000000-----

LETZTE NACHRICHT

Erfolgreicher Abschluss des Konflikts über die Bemanning bei
japanischen Eisenbahnen

Nach einem 17 Stunden dauernden Streik, am 31. Oktober und 1. November, haben sich die Eisenbahnverwaltung und die zwei der ITF angeschlossenen Eisenbahnverbände (Doro und Kokuro) auf eine Regelung des langwierigen Konflikts über die Einmannbesetzung geeinigt. Die beiden Parteien sind nach erfolgten Unterhandlungen übereingekommen, dass 3500 der 9000 Hilfs-Lokführer, denen der Abbau drohte, weiterhin im Dienst belassen werden und dass der Tagesdienst der Lokomotivführer um 15 Minuten, von 5 Stunden 30 Minuten, verkürzt wird.